

Antrag 18/I/2022

UB Havelland

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission

Überweisen an: Bundestagsfraktion (Konsens)

Eine moderne und bundesweit einheitliche Ausbildung zur/zum Erzieher*in

1 Die SPD Havelland setzt sich über
2 die SPD Brandenburg für eine
3 bundesweit einheitliche Ausbil-
4 dung zur/zum Erzieher*in ein.
5 Ähnlich wie andere Ausbil-
6 dungsberufe soll die Erzie-
7 her*innenausbildung künftig
8 dual nach dem Berufsbildungs-
9 gesetz ausgestaltet werden,
10 die Auszubildenden direkt mit
11 Ausbildungsvertrag in einem
12 Ausbildungsbetrieb eingestellt
13 werden und eine tariflich ange-
14 messene Ausbildungsvergütung
15 erhalten.

16

17 Begründung

18 Der Bedarf an gut ausgebil-
19 deten Erzieher*innen in allen
20 Bereichen, Kommunen und
21 weiteren staatlichen Institutio-
22 nen steigt beständig. Zugleich
23 befinden sich alle Beteiligten
24 in einem Wettbewerb um die
25 besten Köpfe. Auch aufgrund zu-
26 nehmender Personalknappheit
27 arbeiten viele Kommunen mit

28 Zuschüssen, Förderungen oder
29 anderen Personalgewinnungs-
30 konzepten, die stark von der
31 kommunalen Leistungsfähigkeit
32 abhängen und stellen verstärkt
33 Quereinsteiger*innen ein.

34 Die Erzieher*innenausbildung
35 selbst ist in allen Bundesländern
36 unterschiedlich geregelt.

37 Bei einer bundesweit einheitli-
38 chen Erzieher*innenausbildung
39 nach dem BBiG würden Phasen
40 in der beruflichen Schule und in
41 einem Ausbildungsbetrieb zur
42 Ausbildung gehören. Ebenfalls
43 würde mit einem Ausbildungs-
44 betrieb bzw. einer -einrichtung
45 ein Ausbildungsvertrag ab-
46 geschlossen werden. Dieser
47 Ausbildungsvertrag schützt die
48 Auszubildenden zugleich.

49 Insgesamt wird dadurch die Bin-
50 dung an den Ausbildungsbetrieb
51 gestärkt und die Personalpla-
52 nung gerade auch bei den
53 KiTa-Trägern, zu denen vielfach
54 die kommunale Ebene gehört,
55 vereinfacht.

56 Eine Ausbildung sollte einstufig
57 gestaltet sein, d.h. in diesem
58 Modell entfallen Zugangsvor-
59 aussetzungen. Ebenso wird die
60 Ausbildung – wie auch im BBiG
61 vorgesehen – nicht an einen

62 bestimmten allgemeinbildenden
63 Schulabschluss geknüpft, son-
64 dern ein Auswahlverfahren im
65 Betrieb prüft die Voraussetzun-
66 gen des/der Bewerber*in für das
67 Berufsfeld.

68 Im Gegensatz zu den im BBiG ge-
69 regelten Erstausbildungen muss
70 der Erzieher*innenberuf jedoch
71 qualitativ auf dem DQR Niveau 6
72 verankert werden. Dieses Erfor-
73 dernis begründet sich durch die
74 Anforderungen an die sozialpäd-
75 agogischen Arbeitsfelder.